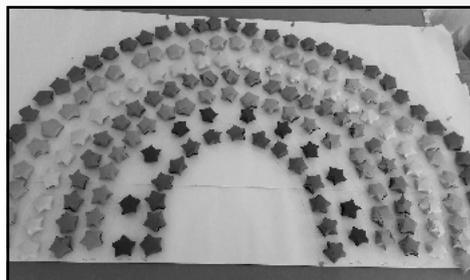




ECHO



**Gemeindefest unterwegs:
„Unter Gottes Regenbogen!“**



**Wechsel im Kirchmeisteramt:
Sonja Wiebke verabschiedet**



**Kul-Tür-Konzert am 29. November:
„Los Temperamentos“**



**Seelsorge im Wandel:
Pfarrerin Grau-Wahles Dienst**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin W. Grau-Wahle (Rahden-Mitte, Schloss Rahden, St. Johannis-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld u. Uhlenhof) 05771/2063
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Hausmeisterin S. Sporleder (Gem.-Haus Rahden) 05771/9179875
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide) 05771 / 6943

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@web.de
 Pfarrer Schulte pfr_udo_schulte@gmx.de
 Pfarrer Rohrbeck rainer.rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Strunk-Rohrbeck micaela.strunk-rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Grau-Wahle grau-wahle@gmx.de
 Pfr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Terminkalender:

- 23.09. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, 1. + 2. Abendmahl Pfarrbezirk Rahden-Mitte
 30.09. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Silberne Konfirmation Mitte/West
 30.09. 18 Uhr, St. Johannis-Kirche, 1. + 2. Abendmahl Pfarrbezirk Rahden-Ost
 06.10. Abgabe der Erntegaben (siehe unten)
 07.10. Erntedankfest
 13.10. 19.30 Uhr, Aula des Gymnasiums, Konzert 20 Jahre Chor WeTo
 15.10. bis 19.10. Kinder-Musical-Woche
 21.10. 16 Uhr, St. Johannis-Kirche, Aufführung des Kindermusicals
 31.10. 20 Uhr, St. Johannis-Kirche, Festgottesdienst zum Reformationstag
 18.11. Volkstrauertag
 21.11. 18 Uhr, St. Johannis-Kirche, Gottesdienst zum Buß- und Betttag
 25.11. Ewigkeitssonntag
 29.11. 20 Uhr, St. Johannis-Kirche, Kul-Tür-Konzert
 01.12. 15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Seniorenfeier für Alt-Espelkamp
 02.12. 15 Uhr, Goldener Hecht, Seniorenfeier für Sielhorst, Varl und Varlheide

Erntedankfest in Rahden

Für das Erntedankfest, das in unserer Gemeinde am Sonntag, dem 7. Oktober, gefeiert wird, bitten wir wieder um Erntegaben aus Feld und Garten (gern auch Eingemachtes oder Marmeladen) zur Ausschmückung der Gotteshäuser.

Die Erntegaben können am Samstag, dem 6. Oktober, zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

*8 Uhr bis 12 Uhr an der St. Johannis-Kirche in Rahden, der Auferstehungskirche in Wehe und der Christuskirche in Tonnenheide,
 15 Uhr bis 16 Uhr an der Kapelle in Sielhorst und dem Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp,
 10 Uhr bis 14 Uhr an der Kapelle in Varl.*

Vom 11. Oktober bis Ostern finden wieder um 18 Uhr nach dem Glockenläuten die Feierabendandachten in der St. Johannis-Kirche Rahden statt.

Loslassen oder Gefangenwerden?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Herbst ist die Zeit der Ernte, zumindest für die Menschen, die mit der Natur noch eng verbunden sind. Daher feiern wir auch das Erntedankfest.

Dank sagen wir für die Früchte der Erde, aber auch für die Früchte des Lebens. Diese Früchte sind sehr vielfältig, jeder von uns kann davon berichten. Das Einbringen der Ernte ist mit Festen verbunden, die die Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns über die Gaben des Feldes, das Essen auf dem Tisch, das Dach über dem Kopf und das Geld auf dem Konto. Mag es vielen auch nicht mehr so gut gehen wie früher, wir leben immer noch in einer Wohlstandsgesellschaft mit vielen guten und lebenserhaltenden Einrichtungen.

Der Dank ist für Christen zugleich verbunden mit dem sich öffnen für andere und ihrer Not. Die Hände, die geerntet haben, auch im übertragenen Sinne, öffnen sich wieder und sind bereit zu teilen und zu geben. So drückt sich Dank zugleich in Verantwortung aus. Dabei ist das, was wir geben, nach

biblischer Überzeugung nicht das, was am Ende übrig bleibt. Wer so denkt, bei dem bleiben die Hände immer leer und die anderen gehen leer aus. Was wir geben, ist nicht das letzte Stück des Kuchens, sondern von dem Besten, was wir haben und uns geschenkt wurde. So sind die offenen Hände zugleich die empfangenden als auch die gebenden Hände.

Was geschieht, wenn wir nur festhalten wollen und wie wir dadurch gefangen werden, erzählt sehr anschaulich die Geschichte „Affen fangen leicht gemacht“:

In der afrikanischen Wüste haben die Buschmänner eine findige Methode entwickelt, Affen zu fangen. Sie suchen sich einen Baum mit einem Loch, in welches gerade eine Affenhand mit Mühe hineinpasst. Dann legen sie ein paar Nüsse in die Höhlung des Baumes und beobachten das Geschehen. Sie entfernen sich von dem Baum soweit, dass sie den Baum gut sehen können, es für die Affen aber keine direkte Bedrohung darstellt. Langsam nähert sich scheinbar unbeteiligt ein Affe dem Baum. Die Buschmänner tun auch so, als würde sie das Ganze nicht interessieren. Schließlich steckt der Affe seine lang ausgestreckte Hand in das enge Loch, um in der Höhlung nach den Nüssen zu suchen. In dem Moment, wenn der Affe die Nüsse mit seiner Hand gepackt hat und gerade versucht, die Hand aus dem Loch zu zwängen, stürzen die Buschmänner herbei. Der Affe bekommt Panik und versucht mit aller Kraft seine zur Faust geballte Hand mit den Nüssen wieder aus dem Loch herauszubekommen. Die Buschmänner kommen näher. Der Affe verkrampft sich immer mehr, bekommt seine Hand aber nicht aus dem Loch, da er die Nüsse nicht loslässt. Er müsste nur die Nüsse fallenlassen, seine Hand entspan-

nen und sie wieder aus dem Loch ziehen. Da er aber in seiner Angst nicht loslassen kann, kommt er nicht frei und wird gefangen.

Wir dürfen loslassen und geben von dem, was uns geschenkt worden ist und was wir selbst erarbeitet haben. Wer nur festhält, der ist gefangen, mag er auch noch so volle Hände und Taschen haben. Das Erntedankfest erinnert uns heilsam daran, dass wir selbst Beschenkte sind von den vielfältigen Gaben des Lebens, von den zahlreichen Gaben Gottes. Anderen daran Anteil zu geben, macht uns nicht ärmer, sondern befreit uns. Auch in unserer Stadt und unserer Gemeinde gibt es zahlreiche Aufgaben und Projekte, die von Spenden leben oder auf Zuwendungen angewiesen sind, wie z.B. die Jugendarbeit, die Tafel, die Kirchenmusik und manches mehr. Sicherlich sind die Nöte größer als unsere persönlichen Möglichkeiten, aber auch ein kleiner Schritt führt in die richtige Richtung. Erntedankfest ist eine gute Möglichkeit, das Loslassen zu lernen und selbst beschenkt zu werden.

Ihr Pfarrer Udo Schulte

Impressum

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Ina Kottenbrink, Wilfried Schmidt, Micaela Strunk-Rohrbeck, Thomas Quellmalz, Udo Schulte, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Advent 2018,
Redaktionsschluss 7. November



Pfarrer Udo Schulte

Fröhliches Gemeindefest „unter Gottes Regenbogen“ verbindet Bezirke



Von Rahden nach Alt-Espelkamp und Tonnenheide, dann wieder zurück ging die Tour, bei der im Rahmen unseres Gemeindefestes „unter Gottes Regenbogen“ alle mitfeiern konnten. Per Fahrrad und Planwagen konnte man die drei Gemeindebezirke „erfahren“, und viele machten gern mit. Dann wurde das renovierte Gemeindehaus in Augenschein genommen und gemeinsam zu Abend gegessen, bevor eine Andacht das Fest abschloss (siehe Foto oben).

Udo Schulte dankte besonders all denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Und er sprach denen besonderen Dank aus, die den Umbau begleitet hatten bzw. die der Gemeinde über die Bauphase geholfen hatten, indem sie Räume zur Verfügung stellten (siehe Foto unten, von links): Thomas Dullweber (Wittekindshof), Michael Duffe (Stadt Rahden), Michael Reifenscheid (kath. Gemeinde), Sandra Sporleder (Hausmeisterin), Brunhilde Meier (Architektin), Udo Schulte (Pfarrer) und Sonja Wiebke (ehem. Kirchmeisterin). (GK)

Kindermusical-Aufführung am 21. Oktober

In den Herbstferien sind St. Johannis-Kirche und Gemeindehaus wieder fest in Kinderhand. Eine Woche lang wird geprobt, gebaut, gesungen und getanzt, um die spannende Geschichte vom „coolen Träumer Joseph“ auf die Bühne zu bringen.

Am 21. Oktober um 16 Uhr wird

das fertige Musical dann in der St. Johannis-Kirche aufgeführt. Eintrittskarten kosten 3 Euro und sind über das Gemeindebüro erhältlich. Kinder bis 6 Jahren haben freien Eintritt.

Zur Zeit (Redaktionsschluss) sind sogar noch einige wenige Plätze frei, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren können sich noch anmelden, um ab dem 15. Oktober dabei zu sein. Flyer gibt's im Gemeindebüro, die Teilnahmegebühr beträgt 19 Euro. Dafür gibt es auch eine CD, auf der man sich alle enthaltenen Lieder und auch die ganze Geschichte schon einmal anhören kann. Da die Teilnehmerzahl auf 50 Kinder begrenzt ist, empfiehlt es sich, nicht mehr lange zu warten, denn die meisten Plätze sind schon weg. (GK)



Salatabend der Ev. Gemeinschaft

Am Mittwoch, 10. Oktober um 19.00 Uhr sind die Frauen unserer Gemeinde wieder herzlich zum Salatabend ins Gemeindehaus eingeladen. Die „Evangelische Gemeinschaft“ lädt ein zu Vitaminen für Leib und Seele.

Nach gemütlichem Salatessen werden die Missionarinnen Christine Lauterbach und Ulrike Keulertz von ihren Aufgaben berichten. Sie sind in Tansania beim Stamm der Massai unterwegs um Beziehungen aufzubauen, den Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und sie mit Gottes Liebe bekannt zu machen. Deshalb haben sie die Stiftung „Hand in Hand“ gegründet.

Anmeldung bitte bis 8. Oktober bei Annegret Schinke (05771/2722)

Umbau und Renovierung des Gemeindehauses

Die Renovierung des Gemeindehauses in Rahden ist fast abgeschlossen und die Gruppen und Kreise, die in großer Zahl das Haus seit Pfingsten wieder nutzen, freuen sich über die spürbaren Veränderungen, die vorgenommen worden sind. So zum Beispiel über die renovierten Toilettenanlagen im Untergeschoss, das neue Behinderten-WC im Erdgeschoss, die schöne, helle Küche im Erdgeschoss, der neue Eingang für die Jugendarbeit zur Wehme, die räumlichen Veränderungen im Jugendbereich, der umgestaltete und funktionale Saal ohne Bühne, die neuen Abstellräume, auch für die Ausgabe der Tafel, die Möglich-

keit, neue Medien zu nutzen für den kirchlichen Unterricht, Austausch des alten Ölbrenners und vieles andere mehr.

Es konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden, aber die schon seit Jahren angedachten Renovierungsarbeiten haben ihren Zweck gut erfüllt. Es ist kein neues Gemeindehaus entstanden, aber ein Haus, das viel Erneuerung erfahren hat. Und wer sich mit Renovierung von Gebäuden auskennt, der weiß, dass diejenigen Arbeiten, die am meisten Kosten verursachen, oft gar nicht zu sehen sind, weil es Strom- und Wasserleitungen betrifft, die unter der Oberfläche liegen.

Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar, dass es uns gelungen ist, das Gemeindehaus zu renovieren. Wir bedanken uns bei den vielen Menschen, ob Handwerker, Hausmeister, Mitarbeiter und ehrenamtliche Kräfte, die sehr engagiert dazu beigetragen haben, dieses Projekt umzusetzen. (US)

20 Jahre WeTo!

Im Jahr 1998 fand sich eine Gruppe von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern zusammen, um gemeinsam Musik zu machen. Erste Auftritte erfolgten bei Gemeindefesten zum 35-jährigen Bestehen der Auferstehungskirche Wehe 1998 und zum 30-jährigen Bestehen der Christuskirche Tonnenheide 1999. Die ursprünglich nur als Arbeitstitel gedachte Bezeichnung WeTo für die Mitwirkenden aus Wehe und Tonnenheide wurde schnell zum unverwechselbaren Eigennamen.

Bald schon wurde der Wunsch nach mehrstimmigem Singen wach, und mit der Musikpädagogin Mechtild Bräkling war eine ebenso fachkundige wie begeisterte Chorleiterin gefunden. Fanden die ersten Übungsabende noch im Esszimmer des Pfarrhauses am Klavier statt, so erforderte der stetige Mitgliederzuwachs schon bald einen Umzug in den Gemeindefestsaal der Christuskirche. Dort probt WeTo seitdem wöchentlich für seine verschiedenen Auftritte. Zum Repertoire gehören geistliche Lieder aus fünf Jahrhunderten, mit denen der Chor immer wieder Gottesdienste bereichert und Weihnachtskonzerte gestaltet. Daneben singt WeTo weltliche Werke aus zahlreichen Stilrichtungen. Ein Querschnitt dieser unterschiedlichen Programme wird beim Jubiläumskonzert zum 20. Jahrestag zu hören sein, auch interessante Gäste werden erwartet. Deshalb: **Herzlich willkommen am Samstag, dem 13. Oktober 2018, um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Rahden!** (MS)

Nicht vergessen: Weihnachten im Schuhkarton!

Ab dem 1. Oktober kann die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wieder starten. Einige Leute haben in diesem Jahr schon wieder Mützen, Handschuhe, Schals und Socken gestrickt, um bedürftige Kinder damit zu erfreuen.

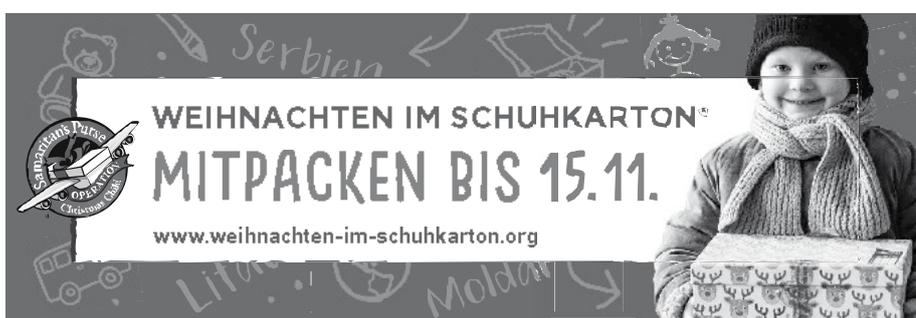
Wer macht mit? Wer unterstützt die Aktion und strickt wieder? Wer bezieht Schuhkartons mit buntem Weihnachts- oder anderem Geschenkpapier? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wer unterstützt durch fertig gepackte Schuhkartons und Sachspenden? In die bunten Schuhkartons kommen selbstverständlich nur neue Geschenke hinein. Die Handzettel, die ab Oktober wieder in den Gemeindehäusern bereitliegen, informieren über die Bestimmungen, die unbedingt einzuhalten sind.

Ein Geschenk packen ist ganz ein-

fach, siehe Anleitung. Um die fertig gepackten Schuhkartons oder Sachspenden abzugeben, ist wieder eine Ecke im Eingangsbereich des Gemeindehauses vorbereitet. Auch in der Volksbank können wieder fertige Geschenke abgegeben werden.

Die Aktion endet am 15. November. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine weltweite Aktion von „Geschenke der Hoffnung“ e.V.

Die Schuhkartons lösen unvergessliche Freude aus. Die Kinder haben meistens noch nie ein Geschenk bekommen und leben in großer Armut. Empfängerländer sind auch in diesem Jahr hauptsächlich Bulgarien, Georgien, Moldawien, Polen, Rumänien, Slowakei und Weißrussland. - Infos gibt es unter www.weihnachten-im-schuhkarton.de oder bei Annegret und Lothar Schinke, Tel. 05771-2722



Wir danken Sonja Wiebke



Zum Abschied begleiten Sonja Wiebke viele gute Wünsche (von links): der neue Kirchmeister Jan Geertmann, Pfarrerin Micaela Strunk-Rohrbeck, Sonja Wiebke, Pfarrer Udo Schulte, Küsterin Ulrike Buschendorf und Presbyterin Hannelore Hensel. Auch Presbyterin Karin Koch sprach ein Segenswort.

34 Jahre sind eine lange Zeit – im Leben eines Menschen ebenso wie im Leben einer Kirchengemeinde. Seit Januar 1984 gehörte Sonja Wiebke dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde an. In zahlreichen Sitzungen hat sie gemeinsam mit Ehren- und Hauptamtlichen

unsere Gemeinde geleitet: über das Gemeindeleben beraten und Weichen gestellt, Beschlüsse in die Tat umgesetzt und Entscheidungen nach außen hin verantwortet. Regelmäßig hat sie die Gottesdienste in der St. Johannis-Kirche hilfreich begleitet und als Lektorin

mitgewirkt. Als stellvertretende Kirchmeisterin war sie jahrelang Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen unserer drei kirchlichen Kindergärten. Ab Januar 2007 haben sich ihre Aufgaben sogar noch deutlich erweitert: Als Kirchmeisterin übernahm sie die Aufsicht über die kirchlichen Gebäude und Finanzen. So hat sie eine Reihe von Großprojekten fachkundig begleitet: die Sanierung des Turms der St. Johannis-Kirche, die Verhandlungen über die Kirchplatzsanierung sowie die Renovierung des Gemeindehauses Rahden. Nun wurde sie auf eigenen Wunsch im Gottesdienst am 8. Juli von ihren Pflichten entbunden und mit großem Dank unter dem Applaus der Gemeinde verabschiedet. Wir freuen uns mit ihr über die neu gewonnenen Freiräume und wünschen ihr von Herzen Gesundheit und Gottes Segen für die kommende Zeit! (MS)

Wir begrüßen Jens-Hermann Kleine



Bis zu den nächsten Kirchenwahlen im Jahr 2020 ist noch ein bisschen Zeit, aber die Arbeit im Presbyterium muss weiter getan werden. Deshalb sind wir froh, die Stelle von Sonja Wiebke durch Nachberufung von Jens-Hermann Kleine besetzen zu können. Seine Vorstellung lesen Sie auf Seite 14.

Als Nachfolger neu im Kirchmeisteramt: Jan Geertmann und Udo Knost



Für die verbleibende Amtszeit bis 2020 wurde Presbyter Jan Geertmann (Foto links) zum Kirchmeister gewählt. Seine Stellvertretung nimmt Udo Knost (Foto rechts) wahr. (MS)

Immer öfter bleibt die Orgel stumm

Einigen Gottesdienstbesuchern wird es gerade in der letzten Zeit aufgefallen sein, dass die Orgelbank im Gottesdienst manchmal nicht besetzt ist. Gelegentlich hilft in diesen Fällen dankenswerterweise der Posaunenchor aus, oder es können die musikalischen Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen oder der Pfarrerschaft genutzt werden. Aber auch was diese „Noteinsätze“ angeht, kommt unsere Gemeinde an ihre Grenzen, nicht nur im Posaunenchor. Da niemand gern ohne Begleitung im Gottesdienst singen möchte, brauchen wir mehr Unterstützung auf musikalischem Gebiet. Deshalb möchte ich Sie bitten, sich zu überlegen, ob es in Ihrem Umfeld jemand gibt, der oder die sich vorstellen könnte, die musikalische Begleitung des Gottesdienstes zu übernehmen. Vielleicht sind bereits Klavierkenntnisse vorhanden, auf die aufgebaut werden kann?

Wenn Sie jemanden kennen, oder vielleicht selbst sagen: „Warum nicht?“, würden wir uns freuen, wenn Sie sich im Gemeindebüro, beim Kantor oder bei Ihrem Pfarrer, Ihrer Pfarrerin melden könnten. (TQ)

Kul-Tür-Konzert zum Advent: „Los Temperamentos“ in der St. Johannis-Kirche



Gastieren auf Einladung von Kul-Tür in Rahden: „Los Temperamentos“.

Der Rahdener Kulturverein „Kul-Tür e.V.“ lädt am Donnerstag, den 29. November, zu einem adventlichen Konzert mit dem Ensemble „Los Temperamentos“ in die St. Johannis-Kirche ein: „Navidad Indigena - Weihnachtliche Barockmusik aus Lateinamerika und Europa“ steht auf dem Programm. In ihrem Repertoire vereinen „Los Temperamentos“ südamerikanische und europäische Weihnachtsmusik: Von indigenen Gesängen aus Peru bis hin zu Bearbeitungen traditioneller deutscher Weihnachtslieder findet sich in diesem Konzert alles, was zu einer internationalen Weihnacht gehört. Die Musiker präsentieren eine Mischung aus besinnlichen

und heiteren Instrumental- und Vokalwerken, die die festlichen Bräuche der verschiedenen Kulturen widerspiegeln.

Das Alte Musik Ensemble »Los Temperamentos« wurde 2009 von Absolventen der Hochschule für Künste Bremen gegründet und beschäftigt sich vorrangig mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Künstler stammen aus Ungarn, Deutschland, Mexiko und Kolumbien und setzen sich daher in besonderer Weise mit den interkontinentalen Beziehungen auseinander, die zwischen der europäischen und lateinamerikanischen Gesellschaft bis heute nicht nur auf politischer, sondern auch auf musikalischer Ebene existieren. In ihren Interpretationen kombinieren die Musiker die vielfältigen Stilrichtungen ihres jeweiligen kulturellen Erbes, bringen ihre verschiedenen Charaktere mit ein und zeigen so den großen Farbenreichtum der »Alten Musik«. Das Ensemble beweist, dass Barockmusik aktuell und lebendig ist. Eintrittskarten sind erhältlich bei der Volksbank Lübbecker Land eG. Im Vorverkauf kosten sie 21, 23 oder 25 Euro, an der Abendkasse 24, 26 oder 28 Euro. Mitglieder erhalten jeweils 2 Euro Rabatt.

(Axel Niederbröker)

Terminkalender Kirchenmusik

Montag	17.15 Uhr	Handglocken Anfänger
	18.00 Uhr	Handglockenchorprobe
	20.00 Uhr	Kantoreiprobe
Dienstag	18.00 Uhr	Jungbläser I
	18.00 Uhr	Gitarrenunterricht
	18.45 Uhr	Jungbläser II
	19.00 Uhr	Chor WeTo (in Tonnenheide)
	19.30 Uhr	Posaunenchorprobe
Mittwoch	19.30 Uhr	Gospelchor (in Tonnenheide)
		Orgelunterricht nach Absprache

Neue Leitung: Mein Weg am „Brullfeld“

Ich heiße Simone Verberg-Wüllner, 43 Jahre jung, geboren bin ich in Rahden und in Stelle aufgewachsen. Ich bin verheiratet und wohne in Essern.

Schon meine Kindergartenzeit verbrachte ich in der „gelben Gruppe“ am Brullfeld und dort lernte ich bereits Frau Kaspelherr kennen, sie trat die Nachfolge von Schwester Marlies an.

Meine Schulzeit verbrachte ich in Rahden, immer in der Nähe des Brullfeldes. Dort ging ich vor 23 Jahren, nach der Fachschule für Sozialpädagogik in Espelkamp und nach dem erfolgreichen und schönen Anerkennungsjahr in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Bärenhöhle, auch wieder hin. Ich hatte das Glück und wurde als Gruppenleiterin im Sonnenstrahl eingestellt. Pastor Lansky, der mich bereits in Rahden konfirmierte, sagte bei meiner Einstellung zutreffende Worte. „Irgendwann kommen alle Schäfchen wieder zu ihrem Hirten zurück.“

Nicht nur, dass ich in „meinem alten Kindergarten“ arbeiten durfte,



Simone Verberg-Wüllner

sogar auch in „meiner“ damaligen Gruppe! Es hatte sich bis dato allerdings räumlich sehr viel getan, auch der Gruppenname war von Gelb auf Igel umgetauft worden. Meine damalige „Kindergärtnerin“ Frau Matthäus wurde meine Kollegin.

Ich hatte als Erzieherin von Anfang an eine schöne Zeit im Sonnenstrahl, mit vielen tollen und interessanten Menschen. Ich durfte - und werde auch weiterhin - einige Fort- und Weiterbildungen durchlaufen und setze mich in der Mitarbeitervertretung des Trägerver-

bundes für die Weiterentwicklung von Diensten und für die Interessen der Mitarbeitenden ein.

Nachdem Frau Kaspelherr in ihren Ruhestand trat, übernahm ich ab 1. Januar dieses Jahres die Vakanzzeit und bin seit 1. Juli offiziell als Leiterin in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Sonnenstrahl tätig. Nicht nur die Arbeit am Kind liegt mir sehr am Herzen, auch die Team- und Elternarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit, mit den Netz- und Kooperationspartnern. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Trägerverbund und der Rahdener Kirchengemeinde, sowie den Rahdener Kindertageseinrichtungen und natürlich mit den Kleinen und Großen aus dem Sonnenstrahl ist für mich unerlässlich.

Ich freue mich auf viele weitere, schöne und bewegte mit Kinderlachen und Gottes Segen begleitete Jahre im Brullfeld, Kindergarten „Sonnenstrahl“. Ich grüße Sie herzlich!

Ihre Simone Verberg-Wüllner

50 Jahre Kindergarten „Sonnenstrahl“

Foto: Anja Schubert



Der 50. Geburtstag des „Sonnenstrahl“-Kindergartens wurde im Sommer gefeiert.

Rund 100 Kinder feierten mit ihren Erzieherinnen und einigen Gästen das 50-jährige Jubiläum des Kindergartens Sonnenstrahl. Am 13. Mai 1968 hatte er seinen Betrieb zunächst mit zwei Gruppen aufgenommen, die Leiterin hieß damals „Schwester Marlies“.

Seitdem hat sich viel verändert, immer wieder musste sich die Einrichtung flexibel an neue Gegebenheiten und auch an veränderte Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien anpassen. Im November soll noch einmal mit Gästen „offiziell“ gefeiert werden. Wir gratulieren dazu und wünschen für die Zukunft Gottes Segen! (GK)

Mitmachen beim lebendigen Adventskalender?

Im Advent werden die 24 Tage bis Weihnachten gezählt. Lebendig wird der Adventskalender durch die Beteiligung vieler Menschen. Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen an den 24 Tagen bis Weihnachten. Sie treffen sich vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete, Segensworte. Meist dauern die Treffen rund 20 bis max. 30 Minuten.

Ein Planungsteam der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden laden ein, sich bei dieser Aktion im Dezember 2018 zu beteiligen. Es werden Gastgeber gesucht, die an einem Abend ein Adventsfenster öffnen. Das „Fenster“ besteht aus der Gestaltung bzw. Dekoration eines realen Fensters, einer Tür, Garage oder ähnlichem. Mit dem Eintreffen der Gäste bei der Adresse des „Fensters“ werden die Leute begrüßt, dann der Rollladen hochgezogen oder das Licht eingeschaltet. Die Gastgebenden leiten durch eine kleine Adventsfeier. Das Planungsteam lädt Interessierte zu einem Infoabend am Donnerstag, 20.9., um 18.30 Uhr in das evangelische Gemeindehaus Rahden ein. Weitere Infos bei Oliver Nickel, Tel. 3650, oliver.nickel@rja-rahden.de. (ON)

Rubina Sumita Bergmann: Jetzt erst recht!

Jetzt erst recht! In Zeiten, in denen andere Zäune und Mauern bauen, der Rechtspopulismus stärker wird und sich die Lebenssituationen für viele Menschen weltweit verändern, ist es an der Zeit - Jetzt erst recht! - stärker den interkulturellen und interreligiösen Dialog zu führen. Für die kommenden zwei Jahre wird Rahden an einem bundesweiten Projekt zur Stärkung dieses Dialogs teilnehmen. Das wird u.a. die Aufgabe von Rubina Sumita Bergmann sein.

Unterschiedliche religiöse Jugend-

verbände sollen zusammen Projekte gestalten mit dem Ziel, das Miteinander zu stärken und Demokratie zu fördern. Der CVJM Rahden wird innerhalb dieses Projektes mit einem andersreligiösen Jugendverband zusammen arbeiten. Dabei sollen verschiedenste Projekte gemeinsam mit geflüchteten Jugendlichen realisiert werden. Rahden weist jahrelange Erfahrung in der Migrations- und Geflüchtetenarbeit auf und wird daher bereits etablierte Strukturen in das Projekt einbringen. (R.S. Bergmann)

Neue „FSJ-lerin“: Lara Fischer



Lara Fischer ist das neue Gesicht im Jugendcafé.

Seit 1958 haben sich mehr als 10 500 junge Menschen das Diakonische Jahr bei der Evangelischen Kirche von Westfalen absolviert und sich dabei in unterschiedlichen sozialen, diakonischen und kirchlichen Arbeitsfeldern engagiert. Sie konnten dabei wichtige Erfahrungen für ihr Leben sammeln und prägende Eindrücke gewinnen. Auch die Kirchengemeinde Rahden bietet seit einigen Jahren im Bereich der Jugendarbeit die Möglichkeit ein Diakonisches Jahr zu machen.

Anfang September konnten die Mitarbeitenden im CVJM-Rahden und die Besucher des Offenen Treffs im Jugendkeller die neue Diakonische Mitarbeitende, Lara

Fischer, begrüßen. Lara Fischer kommt aus Espelkamp und hat im Sommer 2018 ihr Abitur bestanden. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin ist ihr die evangelische Jugendarbeit vertraut. Im YMCA Café International hat sie schon Kontakt zu Menschen aus verschiedenen Nationen geknüpft. Des Weiteren ist sie gespannt auf die Kinder-Musical-Woche mit vielen begeisterten Kindern. Die Kirchengemeinde Rahden und der CVJM-Rahden heißen Lara Fischer herzlich in der Gemeinde willkommen und wünschen ihr alles Gute. Dank gilt Kaja Kristen, die ihr Diakonisches Jahr beendet hat, für ihren engagierten und kreativen Einsatz. (ON)



Rubina Sumita Bergmann

Kapelle Sielhorst

07.10.	9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
21.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
18.11.	11 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt (Volkstrauertag)
25.11.	14 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder

Kapelle Varl

07.10.	11 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
21.10.	11 Uhr	Gottesdienst
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
18.11.	9.30 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt (Volkstrauertag)
25.11.	15 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

30.09.	11 Uhr	Kindergottesdienst
07.10.	15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
14.10.	11 Uhr	Kindergottesdienst
28.10.	10 Uhr	Gottesdienst
	11 Uhr	Kindergottesdienst
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
11.11.	11 Uhr	Kindergottesdienst
18.11.	15 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt (Volkstrauertag)
25.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder
	11 Uhr	Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

30.09.	10 Uhr	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation (Mitte/West)
	18 Uhr	Konfirmanden-Gottesdienst zum 1. und 2. Abendmahl (Bezirk Ost)
07.10.	10 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
14.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
21.10.	10 Uhr	Gottesdienst
28.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
31.10.	20 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationsfest
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
11.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
18.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
21.11.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag
25.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
02.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst



Auferstehungskirche Wehe

23.09.	10 Uhr	Gottesdienst
30.09.	18 Uhr	Gottesdienst zum 1. und 2. Abendmahl, St. Johannis-Kirche
07.10.	11.15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
28.10.	10 Uhr	Gottesdienst
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
18.11.	10 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt (Volkstrauertag)
25.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder
02.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent

Altenheime

Haus „Am Eibenweg“:
jeden 1. Freitag im Monat, 10.15 Uhr

Seniorenstz „Schloss Rahden“:
Sonnenhof unten:
jeden 2. Freitag im Monat, 10 Uhr
Residenz:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 11 Uhr

Pflege- und Betreuungszentrum „St. Johannis“:
14-täglich am Donnerstag, 10 Uhr

„Haus Rose“:
letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

„Pflegehotel Uhlenhof“:
Einmal im Monat nach Absprache,
Mittwoch, 16 Uhr

Betreutes Wohnen im Ahlfeld:
Einmal im Monat nach Absprache,
Dienstag, 15.30 Uhr

Christuskirche Tonnenheide

30.09.	18 Uhr	Gottesdienst zum 1. und 2. Abendmahl, St. Johannis-Kirche
07.10.	10 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
21.10.	10 Uhr	Gottesdienst
04.11.	10 Uhr	Regionalgottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen
11.11.	10 Uhr	Gottesdienst
18.11.	10 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt (Volkstrauertag)
25.11.	15 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder

Neuer Info-Flyer für die Seelsorge ist jetzt erhältlich

Er ist da... der neue Flyer für die Evangelische Altenheimseelsorge in Rahden. Unter dem Titel „Bei uns sind Sie in guten Händen“ werden kurz und gleichzeitig informativ die Angebote der Altenheimseelsorge in den Heimen in Rahden, Wehe und Preußisch Ströhen vorgestellt: Von Besuchen aus verschiedenen Anlässen über eine Vielzahl an Gottesdiensten im Laufe des Jahres und die Begleitung am Ende des Lebens bis hin zur kirchlichen Trauerfeier. Und natürlich erfahren die Leserinnen auch, wer wo für die Altenheime zuständig ist und wie sie/er zu erreichen ist:

Pfarrerinnen Wirwe Grau-Wahle Tel. 05771-2063 (Seelsorge im Schloss Rahden, im Haus am Eibenweg, im St. Johannis Pflege- und Betreuungszentrum, im Uhlenhof und im Ahlfeld)

Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink Tel.05776-463 (Seelsorge im Haus Rose und im Haus Gärtner).

Zu finden ist der neue Flyer in den jeweiligen Häusern!

„Bei uns in guten Händen!“



Ihre Evangelische Altenheimseelsorge in Rahden

Veränderungen in der Altenheimseelsorge



Pfarrerinnen Grau-Wahle kommt gern zu Besuch und lädt zum Gottesdienst ein.

Zu Beginn des Jahres hat es in unserer Gemeinde einige wesentliche Umstrukturierungen gegeben: Pfarrer Meiners wurde in den Ruhestand verabschiedet, ohne dass es zu einer Neubesetzung seiner Stelle gekommen ist. Deshalb mussten einige Arbeitsschwerpunkte angepasst und Seelsorgebezirke verändert werden. Auch der Dienst von Pfarrerin Grau-Wahle hat damit eine Neuausrichtung erfahren, indem sie einen eigenen Seelsorgebezirk in Rahden-Mitte übernommen hat. Bisher hatte Pfarrerin Grau-Wahle ihren Schwerpunkt in der seelsorglichen Tätigkeit in den Alten- und Pflegeheimen, die sie seit Jahren betreut. Das wird auch im wesentlichen so bleiben: Die Seelsorgerin wird weiterhin Gottesdienste und Andachten für die Bewohnerinnen und Bewohner „ihrer“ Häuser halten, sie wird im Krankheits- und im Todesfall die Betroffenen und ihre Familien begleiten und auch für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen Ansprechpartnerin bleiben.

Um jedoch Raum für ihre neue

Tätigkeit in unserer Gemeinde zu schaffen, musste die Anzahl der Gottesdienste und Andachten reduziert werden, die Pfarrerin Grau-Wahle mit den Bewohnerinnen und Bewohnern feiert. Dabei wird natürlich an den gewohnten Zeiten festgehalten, allerdings wird es in der Regel nur noch einen Gottesdienst pro Monat pro Einrichtung geben.

Die neue Regelung ist bereits zum 1. Juli dieses Jahres in Kraft getreten. Auch wenn manches ein bisschen weniger werden wird, trägt diese Aufteilung doch letztendlich dazu bei, dass die Tätigkeit von Pfarrerin Grau-Wahle in bewährter Weise auch weiterhin den Menschen zugute kommt, die in unseren Alten- und Pflegeheimen aus- und eingehen.

Für unsere Gemeinde ist es wichtig, dass wir auch weiterhin - wenn auch reduziert, so doch genauso verlässlich - die Möglichkeit haben, Seelsorge speziell für die Alten und Kranken in unseren Pflegeheimen und -einrichtungen anzubieten, zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes. (GK)

Gottesdienste in Sielhorst und Varl: Erprobung beendet

Ein halbes Jahr lang konnte sich die Gemeinde eine Meinung bilden zu der aktuellen Gottesdienstzeiten in Varl und Sielhorst. Dann wurden die Erfahrungen jeweils bei einer Gemeindeversammlung besprochen, und es konnte eine Regelung gefunden werden, die in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll:

In diesem Kalenderjahr wird in der Regel der Sielhorster Gottesdienst um 9.30 Uhr beginnen, in der Varler Kapelle kommt die Gemeinde dann um 11 Uhr zu ihrem Gottesdienst zusammen. Im nächsten Kalenderjahr wird gewechselt, dann beginnt der Varler Gottesdienst um 9.30 Uhr und in Sielhorst geht es um 11 Uhr los. Sondertermine wie z.B. die Gottesdienste zum Volkstrauertag, zum Ewigkeitssonntag und zu Weihnachten finden zu den gewohnten Zeiten statt. (GK)

Einladung zur Senioren-Adventsfeier

Wenn die ersten Adventskerzen entzündet werden, sind die Senioren unserer Gemeinde wieder zur gemeinsamen Adventsfeier eingeladen.

Am 1. Dezember um 15 Uhr sind die über 70-jährigen aus Alt-Espelkamp eingeladen ins Paul-Gerhardt-Haus. Am 2. Dezember findet beim Goldenen Hecht die Seniorenfeier für die über 70-jährigen aus Varl, Varlheide und Sielhorst statt.

Es gibt Kaffee und Kuchen, weihnachtliche Musik vom Posaunenchor und von den Tonleiterspatzen zur Einstimmung in die Adventszeit. (GK)

Bestattungsformen in Alt-Espelkamp



Nachdem es in der letzten Zeit immer wieder Unsicherheiten in der Frage gab, welche Bestattungsformen in Alt-Espelkamp auf dem Friedhof hinter dem Paul-Gerhardt-Haus möglich sind, hat es laut Auskunft von Ortsvorsteher Wilfried Windhorst eine Klärung vonseiten der Stadt Espelkamp gegeben. So sind z.B. auch Rasengrab-Bestattungen mit Namensplatte möglich, was in letzter Zeit mehrfach von einigen Gemeindegliedern nachgefragt wurde.

Bei einem der nächsten Treffen des Frauenkreises Alt-Espelkamp wird Wilfried Windhorst zu Gast sein, um die Einzelheiten der Neuerungen zu erläutern und die offenen Fragen nach Möglichkeit zu klären. (GK)

Orgelrenovierung im Paul-Gerhardt-Haus: Keine Trauerfeiern bis Erntedank möglich

Während der nächsten Wochen wird die Orgel im Paul-Gerhardt-Haus gereinigt und überarbeitet. Durch die Arbeiten wird der Gottesdienstraum des Hauses blockiert, sodass Trauerfeiern während der Orgelrevision leider nicht möglich sein werden. Die übrigen

Veranstaltungen werden sich mit dem Vorraum begnügen müssen; dann können sie wie gewohnt stattfinden. Für die Konfi-Tage und die Treffen des Seniorenkreises gibt es also kaum Einschränkungen. Zum Erntedankfest werden die Arbeiten abgeschlossen sein. (GK)

Terminkalender Rahden-West

Mittwoch

15 Uhr Frauenkreise, jeweils monatliche Termine:
Varl (Goldener Hecht): 7.11., 5.12.
Alt-Espelkamp (PGH): 14.11., 12.12.
Sielhorst (Dorfgem. Haus): 21.11., 19.12.

15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis
(14-tägig, im Wechsel mit dem Frauenkreis)

10 Jahre KlimaBündnis im Mühlenkreis

Sich an der Schöpfung freuen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen sind zwei Seiten einer Medaille. Seit 10 Jahren gibt es in unserem Landkreis eine Gruppe von Menschen, die versucht dem menschengemachten Klimawandel mit Maßnahmen hier vor Ort zu begegnen. Auch unser Kirchenkreis Lübbecke und damit unsere Kirchengemeinde ist Mitglied in diesem „KlimaBündnis“. Jede und jeder kann, wo er lebt oder sie arbeitet, sich an der nötigen Energiewende beteiligen: öfter mal mit dem Fahrrad fahren, Strom und Öl sparen, vor jedem Kauf überlegen, ob diese Anschaffung wirklich nötig ist oder mit Hilfe der Sonne selber Strom erzeugen. Wenn man gemeinsam an dieser Aufgabe arbeitet, macht das sogar Spaß. Das erleben wir in der Kirchengemeinde bei Aktionen wie dem Grünen Hahn und all den Baumaßnahmen der letzten Jahre, die ja auch dem Einsparen von Energie dienen. Wir freuen uns, dass das KlimaBündnis im Mühlenkreis e.V. mit einem Vortragsabend auch nach Rahden kommt: am 25. Oktober um 18.00 spricht Prof. Dr. Claudia Kemfert in der Aula des Gymnasiums Rahden über „Die wirtschaftlichen Chancen einer klugen Energiewende!“. Dazu lädt auch die Kirchengemeinde Rahden herzlich ein. (RR)

Neuer „alter“ Presbyter: Jens-Hermann Kleine

Liebe Gemeinde, vor 12 1/2 Jahren bin ich aus dem Presbyterium ausgeschieden, weil mich mein beruflicher Weg nach Brandenburg führte. Dort wurde ich 2005, nachdem ich zuvor mehrere Jahre in Bielefeld als Rechtsanwalt gearbeitet hatte, zum Amtsdirektor des Amtes Unterspreewald gewählt. Einige wissen sicher noch, dass auch Rahden früher einmal ein Amt war, bevor die Mitgliedsgemeinden in den 70er Jahren in die Stadt eingemeindet wurden. Das Amt Unterspreewald, in dem ich die letzten Jahre gelebt habe, umfasst den gesamten nördlichen Teil des Spreewaldes und liegt ca. 50 Kilometer südlich von Berlin. Neben meiner beruflichen Tätigkeit, die mir immer viel Freude gemacht hat, habe ich in Brandenburg viele interessante und im Wesentlichen gute Erfahrungen machen dürfen. So war und ist zum Beispiel das kirchliche Leben dort anders als hier in Rahden geprägt. Dies beginnt schon damit, dass die Gemeinden dort seit Jahrzehnten eine Minderheit in der Gesellschaft darstellen, was auch im Alltag spürbar ist. So haben viele Gemeinden keine eigene Pfarrstelle, sondern teilen sich eine Pfarrstelle mit vielen anderen. Gottesdienste finden schon lange nicht mehr jeden Sonntag in den jeweiligen Kirchen statt, sondern müssen zentral angeboten werden, weil ein Pfarrer an einem Sonntag eben nicht in teilweise bis zu 10 Kirchen predigen kann.



Jens-Hermann Kleine

Dieser Verlust an pfarramtlicher Nähe wird von vielen Gemeindegliedern sehr kritisch gesehen, letztlich aber auch akzeptiert, weil es eben aufgrund der geringen Gemeindegliederzahlen nicht mehr anders geht. Gleichzeitig erwächst hieraus aber auch Neues, wie andere Formen gemeindlichen Zusammenseins. Teilweise habe ich diese Entwicklungen betrachten und strukturelle Änderungen begleiten können, weil ich mich auch dort aktiv in kirchliche Gremien wie den Kreiskirchenrat und letztlich auch als Mitglied der Kirchenleitung einbringen durfte. Dabei habe ich den Kontakt nach Rahden nie verloren. Dies liegt zum einen natürlich daran, dass ja noch meine Eltern hier leben, aber zum anderen eben auch daran, dass ich viel Besuch von hier erhalten habe. Sehr gefreut habe ich mich zum Beispiel vor Jahren über eine Fahrt des Posaunenchores, der einmal im Unterspreewald Station gemacht hat. Dabei haben wir uns gemeinsam den Spreewald angesehen. Seit Mitte Januar dieses Jahres bin ich nun wieder nach Rahden zurückgekehrt und freue mich sehr darüber, dass das Presbyterium entschieden hat, mich für den Rest dieser Wahlperiode wieder als eines seiner Mitglieder zu berufen.

Ihr Jens-Hermann Kleine

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Montag	13 Uhr Club 74
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brockensammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich)
Donnerstag	9.30-11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecke Land Tafel 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Donnerstag)
Freitag	18.30 Uhr Abendgottesdienst der Ev. Gemeinschaft

Erneuerung zwischen Friedhof und Auferstehungskirche



Der Eingangsbereich zum Weher Friedhof nach der Neugestaltung.

„Macht dieses ... Tal zum Tor der Hoffnung“ (Hosea 2,17) Wer genau hinschaut, sieht jetzt schon erste Veränderungen am Eingang zum Weher Friedhof. Das alte Holztor wurde durch fleißige Hände mit Freiwilligen aus der Dorfgemeinschaft durch

ein schön gemauertes Tor ersetzt. Die kranken Bäume am Eingang wurden entfernt. Weitere Arbeiten werden folgen. Der Eingangsbereich zum Friedhof wird verschönert. Der Übergang von der Auferstehungskirche zum Friedhof wird farblich deutlich abge-

Unsere guten Gartengeister



Nach dem Motto „Jäten statt Jammern“ packen Tonnenheider Frauen seit dem Frühjahr resolut an und bringen einmal im Monat die weitläufigen Gartenanlagen um die Christuskirche herum in Schuss. Dies sind nur einige Frauen aus der neuen Gartentruppe - von links: Sonja Müller, Annegret Kröger, Waltraud Barg, Karin Röse, Gudrun Fork, Annemarie Klasing, Marlis Helmich, Anni Jäger, Annegret Sudmann (im Hintergrund). Außer den Damen auf dem Bild gehören noch dazu: Brigitte Ahrens, Ursel Buschmann, Erika Rohlfing, Frieda Schaaf, Elke Wösthoff. (MS)

setzt gepflastert, die Verbindung von der Auferstehungskirche zum Friedhof deutlich markiert. Möge so auch die Hoffnung der Auferstehung bei jedem Gang zum Friedhof mitschwingen und dieses Tor tatsächlich zu einem „Tor der Hoffnung“ werden! (RR)

Neues Flachdach auf der Christuskirche

„Da entfernte Noah das Dach von der Arche und schaute und siehe: die Fläche des Erdreiches war trocken!“ (1. Mose 8,13). Im nächsten Jahr wird die Christuskirche Tonnenheide 50 Jahre alt. In dem Alter kommt es schon mal vor, dass das eine oder andere erneuert oder ersetzt werden muss. So war das jetzt auch bei unserer Kirche. Im Laufe der letzten Jahre fielen immer wieder Feuchtigkeitsflecken an der Decke im Gemeindesaal auf. Leider ließen die sich nicht auf kleine Lecks in der Nähe des Schornsteins oder anderen neutralgischen Punkten zurückführen, sondern bei eingehender Untersuchung mussten wir feststellen, dass das Flachdach insgesamt viele Schäden und Undichtigkeiten aufwies. Da musste schnell gehandelt werden. Wir sind glücklich und froh, dass dann tatsächlich im Mai und Juni die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden konnten und freuen uns über ein neues dichtes Dach! (RR)

Terminkalender Rahden-Ost

Dienstag	19 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenheide) 19.30 Uhr Gospelchor in Tonnenheide
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. am 4.10., 8.11. und 6.12.)
Samstag	9.30 bis 11.30 Uhr Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide

Familiennachrichten März bis August 2018

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Datenschutz im Gemeindebrief

Am 24.05.2018 ist das neue Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) in Kraft getreten. Daher werden ab diesem Gemeindebrief erstmals keine Anschriften bei den Amtshandlungen mehr veröffentlicht. Uns ist bewusst, dass einige sicher nicht nur verwundert, sondern auch enttäuscht und traurig darüber sind. Diese Gefühle können wir nachvollziehen, denn auch uns ist und war es immer ein Anliegen, diese persönlichen Ereignisse – Freude und Trauer – unserer Gemeindeglieder in den Blick zu nehmen. Auf der anderen Seite ist uns der Datenschutz und damit die Sicherheit ihrer persönlichen Daten wichtig. Das Thema hat durch die Digitalisierung eine ganz andere Relevanz erfahren.

Veröffentlichung von Geburtstagen

Den Lesern der kirchlichen Wochenzeitung „Unsere Kirche“ ist bestimmt schon aufgefallen, dass hier keine Geburtstage mehr veröffentlicht werden. Dies ist in Zukunft nur mit ihrer Hilfe möglich, denn die Voraussetzung zur Veröffent-

lichung von Geburtstagen ist das schriftliche Einverständnis des jeweiligen Jubilars. Diese Einwilligungserklärung ist im Gemeindebüro erhältlich oder auf der Homepage der Kirchengemeinde als Download verfügbar.



Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Viele Datenverarbeitungsvorgänge sind nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung möglich. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt. (KW)

Zum Ewigkeitssonntag

Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft;
siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du gerne hast geschafft.

Wir sehen deine Blumen blühen,
die Gott so schön geschaffen hat.
Sie wollen uns als Zeichen grünen,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

Und auch nicht dich. Du bist gegangen
zu dem, bei dem wir neu erblühen.
Von Gott sind wir im Tod umfassen;
er schafft nach Winter neues Grün.

Du siehst den Himmel für dich blühen,
in dem dich Gott ganz neu erschafft;
siehst Gärten über Gärten grünen,
weil jetzt der Tod hat keine Kraft.

REINHARD ELLSEL

Die Rahdener Tafel: Rückkehr ins Gemeindehaus



Ab sofort wieder donnerstags im Gemeindehaus aktiv: Das Team der Tafel empfängt seine Kunden.

Anfang Juni war es für die Tafel Lübbecker Land – Ausgabestelle Rahden – soweit. Nach Abschluss der Umbauarbeiten konnten wir ins Gemeindehaus zurückkehren. Zwischenzeitlich waren wir seit Januar 2018 im Rahdener Bahnhof untergebracht. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei der Stadt Rahden bedanken, die das für uns ermöglicht hat.

Das „neue“ Gemeindehaus, insbesondere die neu geschaffenen Räumlichkeiten, begeistern unsere Mitarbeiter, aber auch unsere Kunden gleichermaßen. Die großzügige Küche mit diversen Arbeits- und Ablageflächen erleichtert uns die Versorgung unserer Kunden erheblich. Jeder, der die alte Küche kannte, weiß wovon wir sprechen. Als besonderes „Extra“ empfinden wir den für uns neu geschaffenen Abstell- und Lagerraum. Dieser befindet sich im Bereich der ehemaligen Bühne und ist direkt von unserem Ausgaberaum zu begehren.

Dort haben wir jetzt die Möglichkeit, unsere Kühlgeräte zu lagern, die bisher immer in einem „Konfirmandenraum“ stehen mussten und dort keinen schönen Anblick

boten. Unsere Kunden haben sich sehr schnell daran gewöhnt, dass es gekühlte Ware jetzt in diesem Extraraum gibt. Wie wohl wir uns alle im Gemeindehaus fühlen, hat ein Kunde wirklich rührend zum Ausdruck gebracht. Während unserer Zeit im Bahnhof wurden wir gefragt: „Wann geht’s denn für uns endlich wieder zurück nach Hause, ins Gemeindehaus?“ Das hat uns sehr gefreut!

Wir sind glücklich, dass das Gemeindehaus unser Zuhause ist und wir dort gern gesehen sind. Insbesondere möchten wir uns dafür bedanken, dass unsere Bedürfnisse beim Umbau berücksichtigt wurden. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist. In Großstädten, wie z. B. München findet die Tafelausgabe bei Wind und Wetter draußen statt. Da sind wir in Rahden in einer wirklichen Komfortzone!

Im nächsten Jahr besteht die Ausgabestelle Rahden 10 Jahre und ein Ende ist nicht in Sicht. Zur Zeit versorgen wir wöchentlich ca. 50 Haushalte mit ausschließlich gespendeten Lebensmitteln aus dem Einzelhandel. Zwischenzeitlich erhalten wir auch Spenden

von Privatpersonen, die z.B. große Mengen an Obst aus dem eigenen Garten nicht verwerten können, sich dann die Mühe machen diese zu ernten, um sie dann zur Tafel zu bringen. Wir bekommen außerdem auch Spenden von Menschen, die einfach nur Gutes tun möchten. Dazu zählt auch ein großer ortsansässiger Agrarbetrieb, der uns regelmäßig unterstützt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Das neue Motto der Tafel Deutschland e. V. lautet „Lebensmittel retten. Menschen helfen.“ Wie viele Tonnen Lebensmittel werden jährlich in unserem Land vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind?

Gleichzeitig herrscht bei vielen Menschen Mangel. In dieser Situation schaffen die gemeinnützigen Tafeln einen Ausgleich. Schnell und unbürokratisch hilft die Tafel und lindert die Folge von Armut in einer reichen Gesellschaft.

Wir stehen für Solidarität und Mitmenschlichkeit!

*Die Ehrenamtlichen
der Tafel Lübbecker Land
Ausgabestelle Rahden*